

Wettbewerbe Auslobungen

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
Offene Wettbewerbe				
Alessandro (Italien) Institutsgebäude für Rechtswissenschaften und Ökonomie Offener, einstufiger internationaler Wettbewerb	Abgabe: 16.01.2005 (12 Uhr)	Università degli Studi del Piemonte Orientale „Amedeo Avogadro“, Ufficio Contratti, via Duomo 6, I-13100 Vercelli, Tel. (0039 01) 61 26 15 65, Fax: 21 13 58, eMail: ufficio.contratti@rettorato.unipmn.it	Preissumme: 75.000 Euro	Entwurf eines Neubaus für die Facoltà di Giurisprudenza und das Dipartimento di Scienze Giuridiche ed Economiche der Universität Unterlagen online unter www.unipmn.it/appalti/servizi Die Wettbewerbssprache ist Italienisch.
Maiolati Spontini (Italien) Neues Schulzentrum Offener, einstufiger Wettbewerb Zulassungsbereich: Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)	Abgabe: 23.01.2006 (12 Uhr)	Comune di Maiolati Spontini Provincia di Ancona, largo Pastori 1, I-60030 Maiolati Spontini, Tel. (0039 731) 70 29 72, Fax 70 28 16, eMail: concorsoprogettazione@maiolatispontini.an.it	Preissumme: 27.000 Euro	Entwürfe für den Neubau eines Schulzentrums Unterlagen online unter www.provincia.ancona.it/maiolatispontini Die Wettbewerbssprache ist Italienisch.
Thun-Schadau (Schweiz) Erweiterung und Umstrukturierung des Gymnasiums und der Handelsschule Offener Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, Schweiz, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Anmeldung (gegen eine Depotgebühr von 400 CHF) bis: 09.12.2005 Abgabe: 05.04.2006 Jurysitzung: Juni 2006	A BVE/Amt für Grundstücke und Gebäude, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, Tel. (0041 31) 633 34 11, Fax 633 34 60 Fachpreisrichter: Macchi (Vorsitz); Hubacher; Müller; Knauer; Roost; Zach	Preissumme: 130.000 CHF	Im Ideenteil des Wettbewerbes soll das bestehende Volumens auf der Schulparzelle bis zur optimalen Ausnutzung verdichtet werden, im Projektteil eine Erweiterung der Schule u.a. um 14 Unterrichtsräumen und eine Mediothek/Bibliothek geplant werden Unterlagen online unter www.agg.bve.be.ch
Veyrier (Schweiz) Sozialmedizinisches Zentrum „La Residence de Drize“ Offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: Schweiz, EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Rückfragen bis: 9.12.2005 Abgabe: 03.03.2006	Fondation Intercommunale des Communes de Bardonnex, Carouge et Troinex pour le logement des personnes âgées, c/o Atelier d'Architecture 3BM3, Att: Fabienne Ecoffey, 8 Rue des Marâchers, 1205 Genf, Tel. (0041) 227 08 01 80, Fax 227 08 01 81, eMail: ems-drize@geneva-link.ch	Preissumme: 190.000 CHF	Entwurf für den Neubau eines sozio-medizinischen Zentrums mit mindestens 60 Betten Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Begrenzt offene Wettbewerbe				
Lancashire (England) Revitalisierung und Transformierung des Whitefield Bezirks Begrenzt offener Wettbewerb in zwei Phasen Zulassungsbereich: International Teilnehmer: Interdisziplinäre Teams, federführend sind Architekten	Bewerbung bis: 08.12.2005 (14 Uhr) Abgabe: 13.02.2007	RIBA; Design East Lancashire, English Heritage Wettbewerbsbetreuung: RIBA Competition Office, 6 Melbourne Street, Leeds LS2 7PS, Tel. (0044 113) 234 13 35, Fax 246 07 44, eMail: riba.competitions@inst.riba.org	3.000 Englische Pfund je ausgewähltes Team	Grundlage für die Revitalisierung des Stadtviertel bildet ein Masterplan aus dem Jahr 2004, der die minimale Zerstörung der bestehenden Gebäude vorsieht und eine innovative Neunutzung favorisiert. Unterlagen online unter www.ribacompetitions.com
Mailand (Italien) MODAM – Museo e scuola della moda Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit Bewerbungsverfahren Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Unterlagen bis: 09.12.2005 Bewerbung bis: 12.12.2005 (16 Uhr)	Comune di Milano, Studio EVDS, Att: Daniela Sarracco, via Sapeto n.5, I-20123 Milano, Tel. (0039) 02 83 24 19 65, Fax 837 66 60 eMail:modam@evds.it, www.comune.milano.it/concorsiprogettazione	Bearbeitungshonorar für ausgewählte Teilnehmer: je 21.000 Euro	Entwurf für ein Modemuseum und eine Modeschule Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Bewerbungsbedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Messel Besucherinformationszentrum Grube Messel Begrenzt offener, interdisziplinärer Realisierungswettbewerb Teilnehmer: Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 02.12.2005 Abgabe: 08.03.2006 Preisgerichtssitzung: 30.03.2006	Land Hessen Fachpreisrichter: u.a. Durth, Darmstadt; Hammer-Frommann, Wiesbaden; Joppien, Potsdam; Kehl, Berlin; Ragnasdottir, Stuttgart; Staab, Berlin; Stötzer, Waldkirch		Die Grube Messel wurde 1995 als bedeutende Fossilienfundstätte in das UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen. Aufgabe des Wettbewerbes ist es, ein Besucherinformationszentrum zu entwerfen und die Freiflächen zu gestalten. Unterlagen online unter www.competitionline.de
Sonstige				
Schinkelwettbewerb 2006: Frankfurt/Oder und Slubice - die transnationale Doppelstadt Teilnehmer: Architekten und Ingenieure unter 35 Jahren	Abgabe: 16.01.2006	AIV Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin, Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin	Preissumme: 30.000 Euro	Aufgabe des Wettbewerbes ist es, grenzübergreifende Konzepte für die „transnationale“ Doppelstadt Frankfurt/Oder-Slubice im Bereich Innenstadt und Unicampus zu entwickeln. Unterlagen online unter www.aiv-berlin.de

www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

betrifft: Memoria e Luce



Das Mahnmal zum 11. September 2001 von Daniel Libeskind in Padua.

Foto: Brigitte Redecke

Im Süden der Altstadt von Padua liegt der Prato della Valle. Die ungewöhnliche Platzanlage hat in etwa die Form eines Dreiecks und wurde 1775 von Domenico Cerato entworfen. Mit ihren 90.000 Quadratmetern ist sie in Relation zur niedrigen und kleinteiligen Bebauung drum herum viel zu groß. Sie geht im Süden auch noch in die Parkplatz-Piazza Yitzhak Rabin und in den Vorplatz der Kirche Santa Giustina über. Seine Mitte zierte eine weite begrünte Ellipse, umgeben von einem Kanal und 78 Statuen illustrierter Paduaner. Dem Besucher bleibt neben der einzigartigen Altstadt mit dem Dom, dem Palazzo della Ragione und der Kirche San Antonio besonders diese Platzanlage in Erinnerung.

Seit September erregt ein neuer Platz in Padua die Gemüter. Im Norden, kurz bevor der Corso del Popolo vom Bahnhof kommend die Altstadt erreicht, erhebt sich auf ihm ein gläsernes, bei Dunkelheit hell angestrahltes Monument. Eigentlich ist es kein richtiger Platz, sondern ein Grünzug in Fortführung von Resten der Stadtbefestigung, der an zwei Seiten von Wasser umgeben ist. Daniel Libeskind hat hier mit dem begehren Denkmal „Memoria e Luce“ ein Zeichen platziert. Es erinnert an den 11. September 2001.

Warum Padua? Die Vorgeschichte ist nicht ganz klar. Soviel aber ist bekannt: Auf der Kunstbiennale in Venedig von 2002 war vor dem Amerikanischen Pavillon ein sechs Meter langer und zwei Tonnen schwerer Stahlträger vom Südturm des World Trade Centers ausgestellt. Das State Department übergab das Erinnerungsmal anschließend der Region Venetien. Nachdem die Stadt Vicenza, in der US-Soldaten der 173sten Airborne Brigade stationiert sind, den Stahlträger für ein Mahnmal aber nicht wollte, hatte sich der Präsident der Region, Giancarlo Galan, für ein entsprechendes Mahnmal mit Stahlträger in Padua eingesetzt. Er suchte nach einem „Grandissimo Architetto contemporaneo“ und wählte Libeskind, der den Auftrag gerne annahm. Das Mahnmal zum 11. September 2001 ist das einzige seiner Art in Europa. Es besteht aus einer zwei- bis fünf Meter hohen Mauer, an der der Besucher entlang geht bis er zwei 17 Meter hohe Scheiben aus Stahl und bläulich abgestuftem Plexiglas erreicht, die ein offenes Buch darstellen sollen. In eine dieser Scheiben wurde der Stahlträger schräg eingefügt. Libeskind: „This book is open to the memory of the heroes of September 11, 2001“. Es soll außerdem an die Freiheitsstatue erinnern, die das Buch der Unabhängigkeitserklärung im linken Arm trägt. Millionen von Emigranten haben dieses Buch bei der Ankunft in New York erblickt.

Unmut gibt es, weil die Bewohner sich fragen, warum das Mahnmal in ihrer Stadt steht. Viele haben Angst vor Anschlägen. Andere stört seine Gestaltung, die sich nicht einpasst. Auch die Kosten werden als zu hoch empfunden. Befürworter beschimpfen die Kritiker als „Provinzler“. Der Bau des Monuments war eine politische Entscheidung.

Warum Padua? Libeskind ist wie üblich um eine Antwort nicht verlegen und lieferte bei der Einweihung im September gleich noch eine andere Erklärung: Seine Familie kommt nicht nur aus dem Osten und Westen, mit Padua ist jetzt auch der Süden vertreten: Entfernte Vorfahren sollen schon im 14. Jahrhundert in dieser Stadt gelebt haben ...

Für die Bewohner gab es nahezu zeitgleich ein Ereignis, das für weitaus mehr Aufsehen sorgte: In Padua eröffnete die weltweit 202. blaue IKEA-Box. Das Verkehrschaos war tagelang kaum zu beherrschen. *SR*